Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zytschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **3 (1940-1941)**

Heft 1-4

PDF erstellt am: **30.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Klischees jeder Art

BEELER & Co

KLISCHEEANSTALT, EINSIEDELN TEL. 302

WINCKLER fribourg

Bauet us Holz

es währschafts Huus.

Mier schicken Ech gärn üsi illustrierti Broschüre: „Schön isch ds Läbe . . im eigene Heim!“

Winckler-Wärk Fryburg

„Pfeffermünz“

en Wägwiser zum lache und nahedenke vom Alfred **Huggenberger** mit viel Zeichnige vom Hans Witzig. Broschiert Fr. 3.—.

„Lache isch gsund“. E fröhlichs Gedichtbändli vom Jakob Stebler, brosch. Fr. 2.80.

„Jedema“ Schwyzer-Fassig vom Oskar Eberle übersetzt nach em Text vom Hofmannsthal. Fr. 2.—.

Dur alli Buchhandlige oder vom **Volksverlag Elgg** Kt. Züri.

Buchhandlung

Pestalozzi-Fellenberg-Haus

BERN

Unser Verlagswerk:

C. A. Loosli: Mys Aemmitaw
(mit Schillerpreis ausgezeichnet)
176 Seiten Fr. 2.50.

„Das Volk liebt Loosli und versteht ihn. Denn was er schreibt und dichtet, ist Gut und Blut des Volkes selbst. Unverbildet, einfach, echt spricht er zu jedem Unverbildeten, Einfachen, Echten“.
Alfred Fankhauser.
(Schweiz. Allg Volkszeitung)

„Wenn man all das abzieht, was an sprachlichem Reiz, an sprachlicher Schönheit an diesen Mundartgedichten haftet, wenn man sie sich in die Schriftsprache übersetzt denkt, dann bleibt ein Gehalt, eine Kraft der sinnlichen Anschauung und ein ursprüngliches Erlebnis, die den höchsten Anforderungen an ein Kunstwerk standhalten.“
Jakob Bührer.
(Tagesanzeiger, Zürich).

D'Sekretärschuel Bad Ragaz Telephon 8 11 59

ist di direkt Vorbereitig für dn modern Bürobetrieb. Hüt no Prospäkt verlange.

Eidgenosse! Vergässet üse größt Lyriker, der Meinrad Lienert nid. Chaufet üsi

Meinrad Lienert-Gedänkschrift

„Schwyzerlüt-Verlag 1940. Pris 3 Fr. (für Ab. vo „Schwyzerlüt“ 2.50)

Neuigkeiten

die nicht bloss dem Namen nach „Schweizerbücher" sind

Simon Gfeller

Eichbüehlersch — E Wägstrecki Bureläbtig.

In Leinwand Fr. 7.20.

Der neueste große Bauernroman Simon Gfellers, ein Buch, in dem ein reiches Stück Heimat beschlossen liegt. Der Eichbühl ist einer von den stattlichen Höfen des Emmentals, die äußerlich mit allem Guten gesegnet sind, was ein fruchtbarer Boden und bäuerlicher Fleiß zustande bringen. Die Erzählung folgt den Lebensläufen von Ahnen und Kindeskindern aus dem starken, alten Bauerngeschlecht der Eichbühler, mit den Traditionen des seit Urväterzeiten überlieferten Hofes im Mittelpunkt.

Rudolf von Tavel

Der Frondeur

Berndeutscher Roman aus dem 17. Jahrhundert.

Volksausgabe in der Ausstattung von Fritz Traffelet.

In Leinwand Fr. 6.50.

Die neue Volksausgabe bringt jene leidenschaftliche Erzählung aus der Barockzeit, die den Leser mit einem bernischen Obersten an italienischen Feldzügen teilnehmen läßt und die Wunderwelt von Venedig erschließt. Eine Bernernatur von heldischer Kraft und Urwüchsigkeit ist die Hauptgestalt, die Zeit der Wiedertäufer und Bauernunruhen der dramatische Hintergrund.

A. FRANCKE AG., VERLAG, BERN

Z FRYBURG IM UECHTLAND
isch für alli Lüt ds

„HOTEL DE FRIBOURG"

die bestbekannti Gaststätt.

✦

Kennet Ihr?

ds grosse KONZERT-RESTAURANT
ds „CARNOTZET", das heimelige Fondü-Stübli
d FRYBURGER-PINTE und Buure-Stube
d BONBONNIERE - Dancing - Bar etc.

Chömet üs cho bsueche bim nächste Abstächer ids Wälschland
S isch heimelig und priswärt bi üs.